

„Hochspannung“ an Gabriel: „Helfen Sie den Bürgern“

Interessengemeinschaft erhofft sich vom Umweltminister Unterstützung im Kampf gegen Eon-Pläne

Landkreis/Colnrade (fil). In ihrem Widerstand gegen die Pläne des Energieversorgers Eon hofft die Colnrader Interessengemeinschaft „Vorsicht Hochspannung“ jetzt auf Unterstützung von Bundesumweltminister Sigmar Gabriel. Bekanntlich plant Eon zum Transport ihres Windstroms von der Küste eine Überlandleitung von Ganderkesee nach St. Hülfe.

In ihrem Schreiben an Gabriel fordert die Interessengemeinschaft eine Erdverlegung und fordert, „umweltschonende Energie auch umweltschonend zu transportieren“. Negative Folgen für Mensch und Natur könnten vermieden werden, wenn zukünftig umweltfreundliche Übertragungssysteme, wie unterirdische gasisolierte Leitungen, zum Einsatz kommen, heißt es weiter in dem vom Vorsitzenden der Interessengemeinschaft, Frank Windhorst, unterzeichneten Schreiben. Weiter weist Windhorst auf den Spareffekt bei einer Erdverlegung hin, die einen deutlich geringeren Durchleitungsverlust aufweise, was vor dem Hintergrund des Emissionshandels besondere Beachtung finden müsse. Auch der Gefahr von Mastumbrüchen und Reißen der Leiterseile wie kürzlich im Münsterland könne vorgebeugt werden.

Um entsprechende neue Technologien weltweit voranzubringen, würde sich die Trasse von Ganderkesee nach St. Hülfe aufgrund ihrer Länge als Pilotprojekt für direkte Erdverlegung anbieten.

Und zuletzt noch ein eindringlicher Appell: „Helfen Sie den Bürgern und lassen Sie nicht zu, dass nur der wirtschaftliche Gedanke Gewicht hat.“